

II - 979 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

Nr. 493 /J

1984 -02- 2 2 A n f r a g e

der Abgeordneten Dr.Lichal, Dr.Ermacora, *Kruft*
und Genossen
an den Bundesminister für Inneres
betreffend die Störaktionen bei der Angelobung von Jung-
männern des österreichischen Bundesheeres am
12.2.1984.

Am 12.2.1984 wurden in Anwesenheit des Bundespräsidenten, der Bundesregierung und anderer hoher Repräsentanten der Republik 750 Jungmänner des österreichischen Bundesheeres im Karl- Marx-Hof angelobt. Dabei kam es bei der Gelöbnisformel zu beschämenden Zwischenfällen, als Jugendliche, die schon zuvor mit Transparenten in polemischer Weise gegen das Bundesheer Stellung genommen hatten, zu einer - laut "Arbeiter-Zeitung" in ihrer Ausgabe vom 13.2.1984 - offenkundig wohlvorbereiteten Störaktion schritten, indem sie die Gelöbnisworte mit Trillerpfeifen, durch Werfen von Knallkörpern und durch das Brüllen von das Bundesheer schmähenden Parolen, wie z.B. "Bundesheer - Arbeitermörder" ("Kurier" vom 13.2.1984), zu übertönen suchten, was ihnen zum Teil auch gelang und zu einer wesentlichen Beeinträchtigung der Würde der Angelobung führte.

Gegen diese nicht angemeldete und daher gesetzwidrige Demonstration und die daran teilnehmenden Demonstranten, die sich - laut "Arbeiter-Zeitung" vom 13.2.1984 - in von ihnen verteilten Flugblättern als Angehörige der trotzkistischen GRM und der anarchistischen Gruppe "Autonomie" auswiesen, wurde von seiten der Exekutive nicht eingeschritten, und zwar selbst dann nicht, als die Unruhestifter in jenen Bereich, dessen Absperrung - laut Erklärung des

- 2 -

Bundesministers für Inneres in der Sitzung des Ausschusses für Innere Angelegenheiten vom 16.2.1984 - der Militärpolizei oblag, sowie zwischen die Karrees der zur Angelobung angetretenen Soldaten eindringen und auch dort ihre Transparente entfalteteten und ihre Störversuche fortsetzten.

Angesichts dieser unwürdigen, von linksextremen Gruppen vorsätzlich verursachten Vorfälle richten die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Inneres folgende

A n f r a g e

- 1) Wurden von seiten Ihres Ressorts vor der Angelobung vom 12.2.1984 Maßnahmen getroffen, um allfälligen Störversuchen von vorneherein erfolgreich begegnen zu können?
- 2) Wenn ja:
 - a) Welcher Art waren diese Maßnahmen?
 - b) Sind Sie der Ansicht, daß diese Maßnahmen angesichts der Vorfälle, die sich dann tatsächlich bei der Angelobung ereigneten, erfolgreich waren und als zweckentsprechend bezeichnet werden können?
- 3) Wenn nein: Weshalb ist dies unterblieben, obwohl bereits mehrere Tage zuvor in der Öffentlichkeit Proteste gegen diese Angelobung erhoben wurden und daher mit Störversuchen gerechnet werden mußte?
- 4) Weshalb wurde gegen die Unruhestifter nicht eingeschritten?

- 3 -

- 5) Wieviele Exekutivorgane wurden bei der Angelobung vom 12.2.1984 zum Einsatz gebracht?
- 6) Wurde nach Abschluß der Angelobung gegen die Unruhestifter eingeschritten?
- 7) Wenn ja:
 - a) Wieviele Personen wurden zur Anzeige gebracht ?
 - b) Wegen welcher strafbaren Handlungen wurden diese Personen angezeigt?
 - c) Welche Strafen wurden über diese Personen verhängt?
- 8) Wenn nein: Weshalb ist dies unterblieben?
- 9) Welche Konsequenzen ziehen Sie aus den Vorfällen vom 12.2.1984, damit bei ähnlichen Veranstaltungen derartigen Störaktionen von vorneherein erfolgreich begegnet werden kann?